

Transkription von Urkunde ASL 1384b

Ort, Datierung: Aschersleben, 1384-04-25

Signatur: Stadtarchiv Aschersleben, U88

Inhalt: Vorstand des Frauenklosters: Bestimmungen zur Altnutzung

Jn ghoddess namen Amen . We her hans Prouest . Gherdrud ebdische Priorÿnne . kelnery(n)ne . vnd(e)
de samnu(n)ghe / ghe meÿne des g(ra)uen closters tũ vnser vrũwen Buten der mũren tũ
Ascher[s]le(uen) Beke(n)nen openbar indisme jeghen=/werdeghen breue Allen den de on sen edder
horen lesen . dat we durch ghod vnd(e) durch su(n)derliker fru(n)tschaft will(e)n / vnd(e) truer beÿde
der vorsichteghen wisen lude des rades jn der stad tũ Aschersle(uen) hebb(e)n erlouet vnd(e) vnser
ghuden / willen one ghegheue(n) . Dat sie bũwet hebb(e)n vnd(e) bũwen Eÿn altar jn der pharkerken
tũ sante Steffene . de dar ghe-/wighet is jn de Ere der heren hilghen . sente mertens . sente Ciriacus .
vnd(e) sante valentin . Sante Elÿzabeth . vnd(e) / Sante appolonie . Den sie Gewedmet hebb(e)n met
ses B(ra)ndebũrche m(a)rk gheldes . Dissen altar hebben disse vorgn(an)ten / lude von deme rade vns
tũ ghelecht durch sunderliker ghũnste willen tũ lighene met sulkeme vnder scheide / dat we edder
vnse nakomelinghe den altar lighen scholl(e)n an allerleghe weddersprake vnd(e) vortoch . also dicke /
also des nod is vor wen de Bũrcher Mester vnd(e) rad disser vor ghen(an)ten stad Eÿndrechtelken
biden . Disse misse / tũ deme altare schal de Erste misse wesen frũ vnd(e) de prester de dar met
belenet is schal sie halden alle daghe / an allerleghe jnval su(n)der liues nod . Ok en schal hei nemende
biden disse missen tũ haldene die plichtech / missen is tũ haldene in disser pharre dar meÿde sin
misse ghehindert wũrde . die de missen vor om helde . vnd(e) / disse missen schal man also halden dat
sie der pharre nicht schedlik en sÿ . vnd(e) wat ghe opphert wirt dar / dat schal heÿ antwerden vnseme
proueste . Ok schal disse prester vnseme proueste vnd(e) vnser pharre sin tu den=/ste , durch ghod jn
allen daghen wan man pleghet tũ ghande herlyke processien wan vnse prouest suluen / mede gheit . En
ginghe ok de prouest nicht mede vnd(e) be neme ome dat nod glike wol scholde doch de prester /
mede ghan . Ok so schal disse prester nicht eÿne almose neÿmen Et en sÿ von su(n)derliker ghũnste
vnser pro/uestes edder vnser vrowen . Ok so schal he neÿnerleghe selgherede edder testament von
nemende nemen / Et en sÿ denne dat vnse prouest vnd(e) vnse Cappelane erst sin af ghe deÿlet . Dar na
so erloue we ome / tũ nemene capplans diel vnd(e) dar en bouen nicht . Ok mer dat sek de prester an
vnser pharre rechte an nichte / vorgryppe noch siek late tũ dissen vor screue(n) stũcken . wan we dat
van ome eschen dat schal he be weren med / sime eÿde . dat he sek hir an bewaret hebbe wanne dat en
schal nement setten sÿne seckelen an ander / lude korn wedder sinen willen . Ok schal de prester de
alsus belegghen wert reÿden vnd(e) louen vns vnde deme / rade alle disse vor schreuen stücke stede
vnd(e) gantz tũ haldene an allen hinder Tu orkunde vnd(e) tu eÿner / steden vestenu(n)ghe alle disser
vor schreue(n) stücke vnd(e) article ghe menleken vnd(e) en iowelk besunder / stede vast vnd(e) ewich
tũ haldene so hebbe we vnser closters openbar jngheseghel henghet laten an / Dissen bref . De
gheuen is . Na ghoddess bort . dretteghen Hu(n)dert Jar . Jn deme ver vnd(e) Achttesteghe(n) / Jare . Jn
sante marcus daghe des hilghen Ewangelisten